

## Haushaltsrede des Stadtbürgermeisters Oliver Krügel zum Haushaltsentwurf für das Jahr 2025

Die Haushaltssituation der Stadt Bad Ems bleibt weiterhin eine Herausforderung – auch wenn wir im Haushaltsjahr einen ausgeglichenen Haushalt vorlegen können.

In meiner Rede gehe ich im Wesentlichen auf die Ertrags- und Aufwandssituation aus dem vorgelegten Haushaltsentwurf (Stand: 12.12.2024) der Stadt Bad Ems für das kommende Haushaltsjahr ein.

Die Hauptertragsquelle der Stadt Bad Ems mit rund 58,24% am Gesamtvolumen sind Steuern und ähnliche Abgaben, die gegenüber dem Vorjahr von 11.712.582 € auf 12.631.350 € steigt (+918.768 €). Dies resultiert hauptsächlich durch einen um 714 Tausend € höheren Ansatz bei der Gewerbesteuer und um 182 Tausend € höheren Anteil beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer.

Bei den „Zuwendungen, allgemeinen Umlagen und sonstigen Transfererträgen“ wird im Vergleich zum Vorjahr mit einer Steigerung in Höhe von rund 2,384 Mio. € gerechnet. Dies rührt aus der Änderung des LFAG bzw. der Veränderung der Berechnungsgrundlagen her; hier wird in 2025 eine Zuweisung für zentrale Orte in Höhe von 930.360 € (2024: 147.281; Differenz +783.079 €) gewährt. Auch erhält die Stadt Bad Ems in 2025 sowohl die Schlüsselzuweisung A in Höhe von 860.230 € als auch die Schlüsselzuweisung B in Höhe von 179.950 €! Allerdings werden diese außer der Schlüsselzuweisung B auch bei der Umlagenberechnung für Kreis und VG miteinbezogen.

Die „öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten“ bewegen sich ungefähr auf dem Vorjahresniveau (2024: 1.277.000 €; 2025: 1.566.940 €).

Die „privatrechtlichen Leistungsentgelte“ erhöhen sich von 337 Tausend € auf 359 Tausend €. Dies beruht vorwiegend auf der Steigerung der Erträge bei Sonstigen (Erträge aus Parkgebühren) steigen um 37 Tausend €.

Die „Kostenerstattungen und Kostenumlagen“ steigen leicht gegenüber dem Vorjahr (2024: 383.920 €, 2025: 391.320 €). Hier werden entfallen Kostenerstattungen von Privaten, die im letzten Jahr höher geplant waren.

Die „sonstigen Erträge“ sinken um 3,698 Mio. € im Vorjahresvergleich. Dies beruht auf der Tatsache, dass nur eine Entnahme in geringerer Höhe aus dem Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich eingeplant wurde als im Vorjahr.

Die Zinserträge steigen im Vergleich zum Vorjahr um rund 12 Tausend €. Hier werden höhere Erträge aus Stundungszinsen eingeplant.

Insgesamt wurden Erträge in Höhe von rund 21,69 Mio. € (Vorjahr: 21,75 Mio. €) veranschlagt.

Betrachtet man die Aufwendungen, so stellt man fest, dass diese mit 21,5 Mio. € (Vorjahr: 22,55 Mio. €) rund 185 Tausend € unter den Erträgen liegen.

Hauptbelastung stellen hier die Aufwendungen für die Kreisumlage mit 5,63 Mio. € (Vorjahr 6,952 Mio. €) und die Verbandsgemeindeumlage mit 4,13 Mio. € (Vorjahr 5,103 Mio. €) dar.

Im Aufwand stellen die Personalkosten mit 5,79 Mio. € den zweitgrößten Posten dar. Danach folgen die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen mit 2,336 Mio. €, gefolgt von den Abschreibungen, die den jährlichen Werteverzehr des städtischen Vermögens darstellen mit 1,3 Mio. €. Die sonstigen laufenden Aufwendungen mit 855 Tausend € und die Zinsaufwendungen mit 236 Tausend € bilden die kleinsten Posten.

Im Ergebnis reichen die Erträge aus, um die Aufwendungen zu decken.

Die Haushaltslage der Stadt Bad Ems bleibt jedoch weiterhin angespannt, wenn Sie auf die Finanzplanungsjahre 2026 bis 2028 blicken. Hier können nach momentanen Planungsdaten der Ergebnishaushalt nicht ausgeglichen werden! So bleibt u.a. abzuwarten, wie sich beispielsweise die Situation der Kindertagesstätten weiterentwickelt.

Einen wichtigen Schritt Richtung dem gesetzlich geforderten Haushaltsausgleich in Planung und Rechnung hat die Stadt mit ihrem Beschluss für 2025 zur Anpassung der Hebesätze ab dem 01.01.2025 getan!

Dies war für den Stadtrat keine leichte Entscheidung, da erst 2022 die Hebesätze angepasst worden sind. Aber vor dem Hintergrund der Grundsteuerreform und den neuen Grundlagendaten, hat die Stadt die Hebesätze lediglich so festgesetzt, dass sich rechnerisch das Steueraufkommen aus dem Vorjahr errechnet. Diese Änderung ist nicht auf Initiative der Stadt begründet, sondern aufgrund von Reformen, darauf sind wir bereits im vorherigen Tagesordnungspunkt eingegangen.

Es bleibt aber abzuwarten, welche Auswirkungen die Grundsteuerreform und die Festsetzung der Hebesätze auf die Nivellierungssätze und die Hochrechnung der Kreis- und VG – Umlagen haben werden!

Nach den vorläufigen Planungen baut die Stadt Liquiditätskredite in 2024 und den Folgejahren bei der Einheitskasse auf (Stand zum 31.12.2023: 1,961 Mio. €). Nach der Planung wird mit einem weiteren Anstieg gerechnet. Hier ist die Stadt dringend gefordert entgegenzuwirken! Die Teilnahme am KEF-RP läuft allerdings im Jahr 2027 aus.

Die Stadt Bad Ems hat weiterhin mit enormen Liquiditätsabflüssen zu kämpfen. Dies hängt auch mit der Investitionstätigkeit der Stadt zusammen, insbesondere für unsere Pflichtaufgaben!

Bei den Ein- und Auszahlungen für Investitionen ist das Bild zum einen geprägt von Baumaßnahmen, die schon in den Vorjahren Bestandteil der Planung waren, hier sei beispielhaft die weitere Schaffung einer Kindertagesstätte, die Sanierung des Alten Rathauses, die Anschaffung von Geräten beim

Bauhof oder der Kreisverkehrsplatz im Bereich Silberaustraße / Viktoriaallee sowie das Pilotprojekt der Stadtbücherei genannt.

Insgesamt beträgt der Saldo aus den Ein- und Auszahlungen für Investitionen rund – 6,155 Mio. €, der durch die Aufnahme von Investitionskrediten finanziert werden muss.

Der vorliegende Investitionsplan ermöglicht eine Vielzahl an Maßnahmen, inwieweit allerdings eine Umsetzung erfolgen wird oder kann, zeigt sich erst im Rahmen der unterjährigen Entwicklung und den Ergebnissen der kommenden Beratungen im Stadtrat. Und natürlich auch das Haushaltsgenehmigungsschreiben der Kommunalaufsicht!

Insgesamt beträgt die Netto-Neuverschuldung bei den Investitionskrediten 5,76 Mio. €.

Nun möchte ich von der eher „trockenen Materie“ der Haushaltszahlen zu der praktischen Arbeit und konkreten Projekten kommen.

#### **Zunächst der Rückblick auf 2024:**

Mit dem Ausbau der neuen Kita Römergarten wurde im September begonnen und diese soll in diesem Sommer eröffnet werden.

Mit zwei neuen Spielplätzen in den Straßen „Vor der Loos“ und „Große Wiese“ konnte eine Bedarfslücke in unserer Stadt nach attraktiven Spielmöglichkeiten geschlossen werden.

Mit der Änderung des Bebauungsplans Wipsch wurde ein wichtiges Verfahren begonnen, für die Sicherung des Standorts eines Vollsortimenters in der Innenstadt. Hierzu haben wir kurz vor Weihnachten eine Zusage über eine Landesförderung in Höhe von 349.000€ im Rahmen des Förderprogramms „Innenstadtimpulse“ erhalten, das zur weiteren Entwicklung unserer Innenstadt dient.

Und mit dem Verkehrskonzept sind wir auch ein gutes Stück weitergekommen, hier kommt es in diesem Jahr zu konkreten Vorschlägen und einer Bürgerbeteiligung, die in einem Beschluss zur Verabschiedung des Konzepts mündet.

Auch in Punkto Veranstaltungen gab es mit der neuen Veranstaltungsreihe „Emser Abendmarkt“ einen Mehrwert für die Bürgerschaft und Gäste gleichermaßen. Ein Veranstalter für das erste Foodtruck- und Streetfoodfestival Ende Mai konnte gewonnen werden. Und die Feierlichkeiten sowie unser Festwochenende Anfang Juli - anlässlich unseres Jubiläumsjahres zu 700 Jahren Stadtrechte - werden uns nach lange in Erinnerung bleiben.

Es gab aber auch schwierige Momente.

Der Brand des Vier-Türme-Haus am frühen Morgen des 3. Juli geht sicherlich als Tiefpunkt in die Stadtgeschichte des Jahres 2024 ein.

Hier geht es glücklicherweise weiter und wir sind dafür der Familie Löwenstein und deren Stiftung dankbar, dass man an diesem wichtigen Hotelprojekt für Bad Ems festhält.

Und wir hier vor Ort als Gemeinschaft haben bewiesen, dass wir auch solche schwierigen Ereignisse zusammen meistern können.

**Für 2025 haben** wir uns erneut viel vorgenommen. Neben der Eröffnung der Kita Römergarten steht die Planung weiterer Betreuungsplätze mit dem Kitakonzept 2028 im Fokus.

Mit der Schaffung von 170 zusätzlichen Kitaplätzen in den letzten fünf Jahren stehen wir heute hervorragend da, aber wir denken langfristig.

Auch in der Innenstadtentwicklung werden wir weiter voranschreiten. Das Bebauungsplanverfahren für den Vollsortimenter auf der Wipsch soll abgeschlossen werden, und ein neues Förderprogramm für private Sanierungen soll für eine Attraktivierung unseres Stadtbilds sorgen.

Das Parkhaus Grabenstraße, das derzeit kaum ansprechend ist, bedarf einer Sanierung, um besser genutzt zu werden. Dunkle Treppenhäuser und enge Fahrbahnen sollen bald der Vergangenheit angehören. Gleichzeitig wird unser Verkehrskonzept in diesem Jahr fertiggestellt – mit erneuter Bürgerbeteiligung.

Mit den Planungen eines Kreisverkehrsplatzes in der Silberaustraße, mit Anbindung der Viktoriaallee, wollen wir in diesem Jahr beginnen.

Damit soll ein Brennpunkt im Straßenverkehr in unserer Stadt entschärft und das Umfeld zum Thermenhotel entschleunigt werden. Sicherlich auch ein Attraktivitätsgewinn und ein Mehr an Sicherheit.

Es stehen noch weitere Vorhaben an, über die wir Sie wie gewohnt informieren werden. All diese Projekte zielen darauf ab, unsere Stadt noch lebenswerter zu machen – und dafür brauchen wir weiterhin Ihre Unterstützung, Ihre Ideen und Ihre Teilnahme an unseren Veranstaltungen.

Zum Beispiel wird die Veranstaltungsreihe „Emser Abendmarkt“ ab April wieder starten, und das Foodtruckfestival wird vom 29. Mai bis zum 1. Juni hier stattfinden – eine schöne Gelegenheit, unsere Stadt zu beleben.

Zum Schluss möchte ich mich bei allen bedanken, die unsere Stadt unterstützen: dem Stadtrat, meinen Beigeordneten, meinen Assistentinnen Kerstin Fuchs und Claudia Fila-Bruchhäuser, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt Bad Ems – ob im Bauhof, den Kindertagesstätten, der Stadtbücherei, dem Museum und der Stabstelle Welterbe sowie dem Jugendzentrum. Auch danke ich der Verwaltung der Verbandsgemeinde und den Werken, die wichtige und wertvolle Arbeit für unser gemeinsames Zusammenleben hier leisten.

Ich wünsche uns allen ein glückliches, gesundes und erfolgreiches Jahr 2025.

Für Ihre Aufmerksamkeit bedanke ich mich!